

Protokoll der 1. ESG-Bundesratssitzung 2009/2010 **30.10.2009 – 01.11.2009 in der ESG Essen**

Anwesende: J. Zisterer, L. Korte, H. Müller, K. Retz, S. Dittrich (Stellv. ESG-Bundesrat), M. Radke, C. Ritter

Gäste: K. Puttkammer (Stellv. ESG-Bundesrat), A. Klinke (Referentin für Internationales und Ökumene), J. Möller (ESG-Generalsekretär)

Freitag, 30.10.2009

Protokollführung: C. Ritter

TOP 1 Formalia / Regularia:

Vergabe des Protokolls und Vergabe Protokollkoordination:

Die Protokollkoordination übernimmt L. Korte.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

S. Dittrich ist als stellv. ESG-Bundesrat für den entschuldigten C. Brilla stimmberechtigt. Somit ist die Beschlussfähigkeit ist mit sechs anwesenden ESG-Bundesratsmitgliedern und einem Stellvertreter gegeben.

Genehmigung der endgültigen Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird mit Ergänzungen einstimmig angenommen.

ToDo-Liste:

Die ToDo-Liste schreibt C. Ritter.

Unterbrechung der Sitzung

Samstag, 31.10.2009

TOP 3 Berichte:

Forum 2 (Internationales und Ökumene):

A. Klinke berichtet von der AUSKO in Istanbul, die sich mit dem Thema „Migration und christlich-islamischer Dialog“. Es fand eine sehr erfolgreiche JPE-Tagung statt. Dabei handelt es sich um eine Informationsveranstaltung zur Organisation von KJP-Sonderprogramm geförderten Veranstaltungen. Ein WSCF Regional assembly fand in Sibiu zum Thema „Gender“. M. Karrasch ist zum Culture and Higher Education Koordinator gewählt worden. Das Gedenkstättenseminar findet demnächst statt. Ebenfalls findet eine STUBE-ReferentInnentreffen statt. In Stuttgart sind beim Diakonischen Werk zwei 0,5 Stellen zur STUBE-Koordination aus EU-Mitteln eingerichtet worden und die genaue Koordination der STUBE-Arbeit ist in der Klärungsphase. Die Bundes-ESG bekommt weiterhin Programmmittel. A. Klinke wird an der Islam-Konferenz der EKD teilnehmen.

ÖKT:

Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit Fritz Hohenberger (ESG Regensburg) plant und organisiert die Geschäftsstelle ein internationales Quartier im Umfeld des WSCF mit einzelnen Veranstaltungen auf dem ÖKT. Die GS ist derzeit dabei, ein solches Zentrum vorzubereiten. U.-K. Plisch ist der Ansprechpartner für die Organisation der Beiträge auf dem ÖKT zuständig: z.B. Stand auf der Agora, thematisches Angebot. J. Möller erläutert die angedachten thematischen Angebote.

Er bittet um Nennung von zwei ESG-Bundesratsmitgliedern zur Unterstützung der Planungen.

BV 2009:

Die GS hat die Bundesversammlung ausgewertet; ein Austausch zwischen den beteiligten

Gremien wird noch erfolgen.

Zukunftsprozess der ESG:

Ein Zwischenbericht des Zukunftsprozesses wurde dem Verwaltungsrat vorgestellt. Der Schlussbericht wird im Januar/Februar 2010 erstellt werden.

ESG e.V.:

Die Kassenführung obliegt seit dem 20.09.2009 bei C. Ritter.

Bundestreffen in Heidelberg:

Am Bundestreffen kann leider kein Vertreter der GS teilnehmen. Es wird höchstwahrscheinlich an diesem Wochenende auch das BV-Präsidium tagen.

EKD-Synode:

J. Möller berichtet, dass die Bundes-ESG mit einem Stand auf der EKD-Synode in Ulm vertreten war. Er berichtet von der Wahl zum Rat der EKD. Für die Synode 2010 in Hannover bittet J. Möller um Nennung von zwei ESG-Bundesratsmitgliedern, die sich an der Planung für den Stand beteiligen.

Forentreffen:

Am 12.12.2009 wird in Hannover das Forentreffen stattfinden. A. Klinke hofft bei diesem Treffen die Zusammenarbeit der AGn. Es sind alle AGn und der ESG-Bundesrat eingeladen. J. Möller wird sich noch bei den Orts-ESGn nach ihren Planungen erkundigen.

TOP 4 Bundesratsgeschäfte:

Organisatorisches:

Termine der ESG-Bundesratssitzungen:

08.-10.01.2010 in Magdeburg

12.-14.03.2010 in Osnabrück

09.-11.04.2010 in Koblenz

04.-06.06.2010 in Göttingen

27.-29.08.2010 in Leipzig

Protokoll: M. Radke

Wahl einer/s Vorsitzenden des ESG-Bundesrates:

Es kandidieren H. Müller und C. Ritter. Bei der geheimen Wahl entfallen bei einer Enthaltung auf H. Müller vier Stimmen und auf C. Ritter zwei Stimmen. H. Müller nimmt die Wahl an.

Wahl einer/s stellv. Vorsitzenden des ESG-Bundesrats:

Es kandidieren K. Retz und L. Korte. Bei der geheimen Wahl entfallen bei einer Enthaltung auf K. Retz zwei Stimmen und auf L. Korte vier Stimmen. L. Korte nimmt die Wahl an.

Reisen für die Bundes-ESG:

Es besteht die Möglichkeit, bei ausreichenden Fahrten im Auftrag der Bundes-ESG eine Bahn-Card 50 zu beantragen. J. Zisterer erläutert die genauen Voraussetzungen dafür.

Aufteilung der Ressorts und Kontaktpersonen

Forum 1: C. Ritter

Forum 2: M. Radke

AG ATP: K. Retz

AG „Handelt fair!“: K. Retz

AG Christliche Wissenschaftsethik: H. Müller

AG „Frieden und verantwortliche Konfliktlösung“: K. Retz
AG „Internationale“: L. Korte
AG Semilla de la selva: L. Korte
AG „Fortbildung im Ehrenamt“: M. Radke
AK „ESG-EA“: C. Ritter
BV-Präsidium: J. Zisterer
AUSKO: H. Müller
SEKO: J. Zisterer
BSPK: H. Müller
Hochschulbeirat: wird im Laufe der ESG-Bundesratsperiode festgelegt
Jugenddelegierte EKD Synode: C. Ritter

Vorstellung der Ratsmitglieder in den nächsten ansätzen:

Bis Anfang der Woche vom 03.11.2009 die Vorstellungen inkl. Foto an U.-K. Plisch und in Kopie an C. Ritter mailen, damit sie auf die Homepage gestellt werden können.

Rats-Wiki:

C. Ritter erläutert die Funktion und Nutzung des Rats-Wikis.

Bundes-ESG Homepage:

Die Bundes-ESG Homepage wird durch C. Ritter erläutert: die AGn sollen eine eigene Unterseiten auf der Homepage erstellen und wurden hierfür angeschrieben. Die Betreuung dieser Seiten liegt bei C. Ritter. H. Müller wird noch mal die Ansprechpartner der AGn an die Zuarbeit erinnern.

Top 7 Vorbereitung der nächsten ESG-Bundesratsitzung:

Organisatorisch: K. Puttkammer
Inhaltlich: M. Radke und K. Retz

Top 2 Geschäftsordnung des ESG-Bundesrates:

Der ESG-Bundesrat beschließt einstimmig die aktualisierte Geschäftsordnung. → Anhang

Top 3 Berichte:

EKD-Synode:

Bericht von J. Zisterer und C. Ritter mit anschließender Diskussion: Darstellung der Bundes-ESG im Foyer ist im Vergleich zur Synode in Bremen 2008 besser geworden. Es gab viele interessante Gespräche mit Synodalen und Bischöfen. Der Hahn-Pin kam sehr gut an. Es hätten mehr Exemplare an Freunde der ESG verteilt werden können.

„Alles-Treffen“ in Kassel:

Am 12. / 13. November findet in Kassel ein Treffen von ESG-Bundesrat, VWR und BSPK-Präsidium statt. Es wird über die zu erwartenden Inhalte gesprochen. An dieser Sitzung werden J. Zisterer, C. Ritter, H. Müller, M. Radke, L. Korte und S. Dittrich vom ESG-Bundesrat teilnehmen.

Unterbrechung der Sitzung für die Mitgliederversammlung des ESG e.V. von 16:20 Uhr bis 17:00 Uhr.

Top 4 Bundesratsgeschäfte:

Ansprechpartner für ÖKT:

Für den Stand auf der Agora sind L. Korte und J. Zisterer zuständig.

Ansprechpartner für das Ökum. Quartier:

Für das Ökum. Quartier werden auf der nächsten Sitzung des ESG-Bundesrates Ansprechpartner festgelegt.

Anrechpartner für den Stand auf der EKD-Synode in Hannover 2010:

Für den Stand sind K. Retz und S. Dittrich Ansprechpartner.

Forentreffen:

Am Forentreffen, das am 12.12.2009 in Hannover stattfindet, werden H. Müller, J. Zisterer und M. Radke vom ESG-Bundesrat teilnehmen.

BV-Rückblick:

Der ESG-Bundesrat spricht T. Geib seinen Dank für seine Arbeit im BV-Präsidium aus. Seinem Bemühen bei vielen kurzfristig auftretenden Problemen ist es zu verdanken, dass die BV stattfinden konnte.

Die Redeleitung war nicht optimal besetzt. Der Computerraum mit den Delegierten-PC's war nicht immer offen, zudem war es umständlich einen Antrag zu stellen.

Der Bericht und der Misstrauensantrag des ESG-Bundesrates haben viel Zeit in Anspruch genommen und schlechten Geschmack hinterlassen. Es wird kritisiert, dass die Strukturierung durch die Redeleitung besonders bei diesem TOP nicht gut war und die Diskussion teilweise versucht wurde, abzubrechen, obwohl S. Graen eine gute Zeitplanung gemacht hatte.

Sehr schlecht wurde von den BV-Teilnehmern der thematische Teil am Freitag beurteilt. Das Fehlen von Referenten und einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem BV-Thema ist bemängelt worden. Der lockere Umgang des BV-Präsidiums mit dem thematischen Teil der BV wird zusammenfassend vom ESG-Bundesrat kritisch gesehen, zumal es mehrer Angebote seitens U.-K. Plisch gab, das BV-Präsidium zu unterstützen. Es wird empfohlen, zukünftig wieder Referenten einzuladen!

Die Räumlichkeiten (Räume, Unterkunft und Essen) müssen anders/ besser sein, der Antragsraum muss direkt neben dem Tagungsraum sein, Übernachtungsräume muss für Gäste in angemessenem Maße vorhanden sein (kein 12er Zimmer!). Der Ort für die BV 2011 muss dieses Jahr festgelegt werden.

Zur Abfolge des Geschäftsverlaufs/ technische Abfolge: Andachten sollten in Zukunft mehr zum Thema passen – bessere Absprachen! Zeitfenster für Diskussionen zu TOP's müssen vorhanden sein. Mitglieder des BV-Präsidiums sollten nicht in die Sitzungsleitung gehen, um sich um organisatorisches kümmern zu können. Vieles war improvisiert. Grußworte sollten ernster genommen werden. Die Redeleitung muss mehr für Ordnung sorgen (Glöckchen muss vorhanden sein) und es müssen sinnvoll Pausen während Diskussionen eingeplant werden, damit sich die Leute nicht selbst die Pausen nehmen.

Das Beschlussprotokoll muss vor der täglichen Abstimmung bereits einheitlich formatiert sein, damit es zum Ende der BV sofort nutzbar ist. Auch ist der Inhalt des Beschlussprotokolls wie auch des Verlaufsprotokolls (Ergebnisprotokoll) klar zu definieren und die Absprachen zur Erstellung des Ergebnisprotokolls müssen klarer sein. Der ESG-Bundesrat wird dementsprechend einen GO-Änderungsantrag zur BV 2010 vorlegen.

Es wird dringend empfohlen, den BV-Leitfaden durch das BV-Präsidium und die GS zu aktualisieren.

Nach kurzer Diskussion einigt sich der ESG-Bundesrat zur Januar-Sitzung mind. einen Vertreter des BV-Präsidiums in Hinblick auf die Planung der BV 2010 einzuladen.

Unterbrechung der Sitzung

Sonntag, 1. November 2009, Protokoll: K. Retz

TOP 3 Berichte:

ESG Göttingen (S. Dittrich):

Die ESG erwägt die Einrichtung einer studentischen Mitbestimmung. Es gibt gegenwärtig einen Profilierungsprozess im Bereich der SPK-N: Jede Niedersächsische ESG soll einen Kurzfilm (Werbefilm) drehen. Die Kurzfilme sollen unter anderem über die landeskirchlichen Pressestellen verbreitet werden. Kirchlichen Entscheidungsträgern sollen Einblicke in die ESG vermittelt werden, um stärkere Unterstützung zu gewinnen.

EAK/AGDF (S. Dittrich):

S. Dittrich hat an der Versammlung der EAK teilgenommen. Die EAK würde gerne wieder Kontakt zur ESG bekommen. Die ESG könnte auch im Rahmen gemeinsamer Aktionen Nachwuchsarbeit betreiben, da viele Zivis potenzielle ESGler sein könnten. Die EAK hat eine gemeinsame Geschäftsstelle mit der AGDF in Bonn, die einen ähnlichen Prozess wie ESG / AEJ hinter sich hat. S. Dittrich erwägt, einen Antrag für die nächste BV vorzubereiten, um die Kompetenz der/des KDV-Delegierten um die Teilnahme an der EAK-Mitgliederversammlung zu erweitern. C. Ritter bittet um eine Aufstellung der möglichen Kosten. Bisher sei U.-K. Plisch verantwortlich.

AG „Frieden und verantwortliche Konfliktlösung“ (S. Dittrich):

Es findet vom 27.-29.11. ein Arbeitstreffen der AG in Bielefeld statt, für das es aber bisher leider keine Anmeldung gibt. Es wird überlegt ggf. das Treffen abzusagen. Die AG will sich beim Forentreffen mit der GS beraten. Es wird überlegt, ob die Friedensdenkschrift der EKD vllt. zu speziell sei. J. Zisterer und J. Möller erläutern die Funktion und die Finanzierung eines Arbeitstreffens.

ESG Oldenburg (H. Müller und M. Radke):

Das Besetzungsverfahren für die Nachfolge von W. Müller ist in der intensiven Phase. Aktuell findet die Auswahl der Kandidaten zur Vorstellung statt. Am First-Time Seminar (für Erstis) nahmen 18 Erstis und 6 Professoren teil, was als erfolgreich anzusehen ist. Thematischer Inhalt war die Studienmotivation und der Professor Mensch. Es gab durchweg positive Rückmeldung. ESG gilt als Ort des Austausches.

An der Orientierungswoche beteiligte sich die ESG mit einem bunten Programm und einem Stand (internationales Kochen). Die Teilnahme war sehr erfolgreich. Bei der Vorstellung der Kandidaten für die Wahl des Unipräsidenten gab es nur leere Worthülsen. Es gab eine ESG Aktion mit Banner, um Studenten und Profs auf Missstände aufmerksam machen. Es wurde dabei Kritik an aufwendige Preisverleihungen geübt, denn für die finanzielle Unterstützung der Studenten sind keine Mittel vorhanden.

Reges Interesse gab es bei einem Vortrag einer Gefängnisseelsorgerin, nach welchem jetzt ein Besuch der JVA zusammen mit der KHG geplant ist.

ESG Magdeburg (K. Puttkammer):

Es findet regelmäßig ein internationales Kochen zu einem jeweils anderen Land statt. Es soll zukünftig ein größerer Schwerpunkt auf internationale Themen gesetzt werden. Leider gab es wenig Kontakt zu neuen Studenten in der Orientierungswoche. Es gibt auch kaum Bezug zu der Bundes-ESG beim Programm. K. Puttkammer plant einen Überblicksabend, um mal die Bundes-ESG vorzustellen, z.B. AGn. Vielleicht kann auch beim Brockentreffen in 2010 zusammen mit der ESG Göttingen (Organisation) ein Fokus auf der Bundes-ESG liegen.

ESG Essen (L. Korte):

Die ESG Essen will einen Andachtsraum einrichten und stehen dafür gerade im Kontakt mit der Landeskirche. Die ESG Duisburg wird mit der ESG Essen zusammgelegt zur ESG Essen / Duisburg. Wahrscheinlich wird trotzdem der Schwerpunkt in Essen liegen. Die Begründung für diese Maßnahme ist, dass es sich ja um eine Hochschule handle. Ein kleines Fest zum Semesterbeginn war gut besucht. Es gab ein Gastspiel eines christlichen

Liedermachers, das nett war. Ein Themenabend zu Erotik und Spiritualität kam zum Ergebnis: Küssen ist beten. ESG-Neulinge sind vor allem von der privaten FH hinzugekommen. Nächstes Jahr findet der evangelischer Hochschuldialog im Rheinland in Essen mit dem Thema „Kirche und Humor“ statt.

ESG Osnabrück (K Retz):

Nach dem Weggang von D. Wackerbarth ist die Stelle noch vakant (Vakanzverwaltung hat ein Gemeindepfarrer inne), wird aber wieder voll besetzt werden. Die Finanzierung der Stelle wird halbiert zwischen Landeskirche und Kirchenkreis. Der Mitarbeiterkreis muss sich noch besser organisieren, denn der Informationsaustausch bereitet Schwierigkeiten.

Gemeindeabende laufen wieder ganz gut. Die Werbung wurde umgestellt und es gibt kein Programmheft mehr, sondern Flyer, die mit Einkaufschips gekoppelt sind. Die Flyer wurden gerne angenommen.

Der Chor hat mit einer Musikstudentin eine neue Leitung bekommen. Bisher wurde dies ehrenamtlich gemacht, aber ein Honorar sollte vielleicht beantragt werden (vllt. aus Programmmitteln der Landeskirche).

ESG Trier (J. Zisterer):

Bei der Orientierungswoche gab es erstmalig eine intensive Beteiligung mit einem Stand und der Verteilung von Lutherbonbons und Programmen, dadurch ist die ESG positiv aufgefallen. Es wird von den Studierenden weiter mehr Mitbestimmung gefordert. Der Versuch diese durch einen MAK zu gewährleisten, hatte nicht den gewünschten Effekt. Durch die Wahl eines Gemeinderats im Januar soll nun die Verbindlichkeit des Engagements für die ESG und auch die Mitverantwortung für die ESG erhöht werden. Hierfür werden Entscheidungsgewalten in verschiedenen Bereichen an den Gemeinderat übergeben. Der Studierendenpfarrer war durch seine Einbindung als Referent zu C. Olevian im Jubiläumsjahr 2009 sehr eingebunden. Es wurde ein Verein für interreligiösen Dialog gegründet, der Träger für das Institut für ökumenischen Dialog ist und von katholischer und evangelischer Seite unterstützt wird.

ESG Berlin (C. Ritter):

Der Semestereröffnungsgottesdienst und der anschließende gemeinsame Abend waren gut besucht und es herrschte sehr gute Stimmung. Ein Grund dafür ist der Beschluss der Kirchenleitung der EKBO, dass es eine Zukunftswerkstatt für den Standort der ESG und Theologischen Konvikts in der Borsigstr. 5 eingerichtet wird, die sechs Monate für die Klärung der Zukunft des Ortes hat. Dabei sollen alle denkbaren Optionen bedacht werden. E. Schaller wurde in dem Gottesdienst als Studierendenpfarrerin nach nur einem Jahr verabschiedet. Das Wiederbesetzungsverfahren läuft bereits.

TOP 4 Bundesratsgeschäfte:

HAU:

Der ESG-Bundesrat beruft C. Ritter und T. Gieselmann einstimmig in den HAU.

Aufgaben der BV für den ESG-Bundesrat:

Mit dem Beschluss Nr. 2 der BV 2009 gibt es einen mittelbaren Auftrag an den ESG-Bundesrat sich mit den Folgen des Berichtes und des Misstrauensantrages des ESG-Bundesrates auf der BV auseinander zu setzen. Falls es bis März 2010 keine Klärung durch den VWR gibt, müsste eine Sonder-BV einberufen werden.

C. Ritter berichtet in diesem Zusammenhang von einem kleinen Treffen des VWR am 08.10.2009 in Hannover nach der Präsentation der Zwischenergebnisse des Zukunftsprozesses. Es wurde dabei ein Treffen am 04.11.2009 in Hannover vereinbart, bei dem es um die Kritikpunkte des Schreibens von T. Gieselmann und C. Ritter vom 13.7.2009

und aus dem Bericht des ESG-Bundesrates auf der BV 2009 gehen soll. Der ESG-Bundesrat diskutiert anschließend über dieses Treffen und trifft einstimmig folgenden Beschluss: Der BR wünscht sich vom VWR eine Reaktion auf die im Raum stehenden Kritikpunkte des alten Bundesrates am Generalsekretär. Eine solche liegt bisher auch von J. Möller nicht vor. Der BR geht davon aus, dass ein „weiter so“ nicht möglich ist. Er erwartet klare Aussagen über verbindliche Anforderungen und zukünftige Arbeitsanweisungen des Generalsekretärs und der gesamten Geschäftsstelle.

Einen direkten Auftrag der BV gibt es mit dem Beschluss Nr. 15.

Beschluss Nr. 15:

1. Der Bundesrat wird damit beauftragt, eine Finanzrichtlinie für die satzungsgemäße Gremienarbeit der Bundes-ESG zu entwerfen und der nächsten BV zur Abstimmung vorzulegen.

2. Insbesondere muss geprüft werden, ob die Sitzungen des Vorstandes, des Bundesrates sowie der verschiedenen Ausschüsse mit Hilfe moderner Kommunikationstechnologien (z. B. Telefon- und Videokonferenzen) durchgeführt werden können.

3. Der Bundesrat muss dafür sorgen, dass im Finanzbericht die Ausgaben für BV, Vorstands-, Bundesrats- und Ausschusssitzungen detailliert dargestellt werden.

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Beschluss der BV in der Januarsitzung zu bearbeiten.

Der Inhalt des Antrages Nr. 18 ist bereits umgesetzt: es gibt auf der Homepage der Bundes-ESG ein Wiki und einen Blog, die dafür gedacht sind. Die Orts-ESGn müssen jedoch noch intensiv gebeten werden, dieses Angebot auch wahr zu nehmen. Daher soll im nächsten Bundes-ESG-Newsletter dafür Werbung gemacht werden, auch wenn ähnliche Versuche in der Vergangenheit nicht sonderlich durch die Orts-ESGn genutzt wurden. Kritisch wird vor allem das Problem der Pflege dieser Angebote (Aktualität) gesehen. Die Thematik wird weiterhin in den Sitzungen des ESG-Bundesrates behandelt und entsprechend des BV-Beschlusses auf der BV 2010 in Leipzig darüber berichtet.

Jahresthema:

Der ESG-Bundesrat diskutiert über mögliche Angebote zum auf der BV 2009 gewählten Jahresthema „Liebe die Erde wie dich selbst!“ mit der inhaltlichen Auseinandersetzung von nachhaltiger Entwicklung.

Es herrscht Einigkeit darüber, Impulse vom Bundestreffen in Heidelberg im November und das Forentreffen abwarten und darauf reagieren. In den nächsten Ratssitzungen soll darüber reflektiert werden, wie das Thema innerhalb der Bundes-ESG angenommen und bearbeitet wird.

TOP Öffentlichkeitsarbeit:

Es wird besprochen, wer am Bundestreffen teilnimmt und ein Grußwort des ESG-Bundesrates hält. H. Müller wird das übernehmen.

Auf Anfrage von K. Puttkammer wird beraten, welche Themen bei ihrem Grußwort auf der Delegiertenkonferenz der AKH genannt werden sollen.

Forentreffen:

Beim Forentreffen am 12.12 in Hannover werden H. Müller und M. Radke und evtl. J. Zisterer den ESG-Bundesrat vertreten.

ÖKT:

Es wird über die Aufgabe des ESG-Bundesrates beim internationalen ökumenischen Treffen gesprochen. H. Müller wird in der Geschäftsstelle Informationen zur Planung einholen.

IKvu:

S. Dittrich als Delegierter der Bundes-ESG informiert über die aktuellen Themen innerhalb der IKvu. Der ESG-Bundesrat spricht sich dafür aus, dass S. Dittrich unbedingt bei kritischen Themen mit dem ESG-Bundesrat Rücksprache hält, bei denen er als Delegierter der Bundes-ESG auftreten möchte.

Protokoll der ESG-Bundesversammlung 2009:

Wegen Unvollständigkeiten stellt der ESG-Bundesrat fest, dass das Protokoll so nicht verabschiedet werden kann. Es wird Rücksprache mit dem Präsidium gehalten. C. Ritter übernimmt diese Aufgabe.

TOP 5 Bundesarbeit allgemein:

Grünbuch:

J. Möller hat dem ESG-Bundesrat das Grünbuch der E-Kommission „Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern“ zukommen lassen. Inhaltlich setzt es sich vor allem mit dem Thema der Auslandsaufenthalte beim Studium und deren Probleme auseinander. Es wird diskutiert, ob und wie der ESG-Bundesrat sich damit beschäftigt. Es wird entschieden, eine Diskussion im Rats-WIKI zu führen. Mögliche Ergebnisse können dann veröffentlicht werden.

Es wird festgehalten, dass die Art und Weise, wie die Geschäftsstelle das Thema an den ESG-Bundesrat herangetragen hat, positiv zu vermerken ist.

Bundes-ESG-Newsletter:

Der ESG-Bundesrat wünscht sich eine häufigere Erscheinungsweise des Newsletters. Die Vorsitzende wird dieses Thema mit J. Möller besprechen.

Der ESG-Bundesrat schlägt vor, dass der Newsletter ungefähr alle 2 Wochen erscheinen und er lieber kürzer sein soll oder Themen doppelt angesprochen werden, als dass es unregelmäßig umfassendere Berichte einmalig gibt.

Ende der Sitzung: Sonntag um 13: 00 Uhr.